

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

## Mittelschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug (Regelklasse)
<b>5</b>	<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über Zitate aus den Mozartbriefen reflektieren die Schülerinnen und Schüler über unterschiedliche Medien und Kommunikationsformen und reflektieren im Vergleich mit der eigenen Alltagswelt ihre eigene Mediennutzung kritisch.</li> <li>• Die dialogische Form der Führung fördert das aufmerksame Zuhören und das Verständnis gesprochener Texte sowie das sach- und zuhörerbezogene Sprechen.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Auseinandersetzung mit Bildwerken zur Familie Mozart fördert die Wahrnehmung von Bildern unter ästhetischen Gesichtspunkten sowie die Fähigkeit, deren Wirkung, einen ersten Eindruck und eigene Empfindungen mit eigenen Worten auszudrücken. Die Ausstellungsexponate werden gemeinsam mündlich in der Alltagssprache beschrieben.</li> <li>• Bei Buchung mit Aktivteil: Kostümleihgaben des Staatstheaters Augsburg regen zur Auseinandersetzung mit Veränderungen von Körperhaltung und -gefühl an und fördern so das Verständnis für bildnerische Darstellungsformen</li> </ul>
	<b>Wirtschaft und Beruf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinsichtlich von Kleidung, Reisen, Hygiene und Mediennutzung werden an ausgewählten Objekten Vor- und Nachteile technischer Entwicklungsprozesse nachvollzogen. So wird auch die Begründungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler dafür geschult, dass Technik dazu dient, die Arbeit des Menschen zu erleichtern und Zeit zu sparen.</li> </ul>
	<b>Ethik / Katholische Religionslehre / Evangelische Religionslehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Auseinandersetzung mit der historischen Bedingtheit von Schönheitsidealen sowie Wert-, Moral- und Modevorstellungen erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass äußere Faktoren und innere Faktoren Einfluss auf ihre Wahrnehmung von Wirklichkeit nehmen.</li> <li>• Dadurch wird gleichsam geschult, die umgebende Wirklichkeit unter Einbeziehung aller Sinne reflektiert wahrzunehmen und sich selbst als eingebunden in Gemeinschaften zu begreifen.</li> </ul>
	<b>Geschichte / Politik / Geographie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Einordnung des Lebens der Familie Mozart in einen zeitlichen Rahmen sowie den Abgleich der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen des 18. Jahrhunderts mit der eigenen Lebenserfahrung wird die zeitliche wie räumliche Einordnung von Ereignissen gefördert und das Bewusstsein für Entwicklungsprozesse gestärkt.</li> <li>• Die Beziehung zwischen Augsburg und Salzburg wird anhand der Mode nachvollzogen und der Weg textiler Erzeugnisse von Augsburg um die Welt anschaulich gemacht. Dadurch wird die räumliche Einordnung von Phänomenen gefördert.</li> <li>• Die Auseinandersetzung mit originalen historischen Zeugnissen fördert die Begründungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler für deren kulturellen Wert.</li> </ul>
	<b>Musik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler lernen das Leben von Wolfgang A. Mozart als Kind kennen, erfahren mehr über seine Reisen und seine Lebenswelt. Über Vergleiche bringen sie ihre Erkenntnisse in Verbindung mit der eigenen altersspezifischen Lebenswelt. Ausgewählte Musikbeispiel(en) W.A. Mozarts werden gehört und gemeinsam in einzelnen Aspekten beschrieben.</li> </ul>

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

## Mittelschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug (Regelklasse)
<b>6</b>	<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch das Kennenlernen von „Mozarts Modewelten“ in dialogischer Form wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zum aufmerksamen Zuhören sowie zur Zusammenfassung des Gesagten mit eigenen Worten und zur Formulierung einfacher Verständnisfragen gefördert.</li> <li>Kurze Briefzitate aus der Kommunikation der Mozarts fördern das Erkennen von Sprachvarietäten des Deutschen sowie die Unterscheidung unterschiedlicher Kommunikationsformen.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Auseinandersetzung mit den Bildwerken zur Familie Mozart und den Ausstellungsexponaten des 18. Jahrhunderts und in deren dialogischer Analyse üben die Schülerinnen und Schüler das Vergleichen, Analysieren und Deuten ausgewählter Bilder und Objekte nach einfachen Fragestellungen, um einen Zugang zu Kunstwerken zu gewinnen und um die entwicklungsbedingte, kindliche Schemaphase zu überwinden.</li> <li>Im gemeinsamen Gespräch begründen sie einzelne Gestaltungsmittel (z. B. gewählte Technik, Größe) und Aspekte bildnerischer Lösungen (z. B. Motivwahl, Bildausschnitt, Bild-Text-Verhältnis) und beschreiben den Inhalt, die Form und Funktion der Bilder sowie bewerten diese spontan im Vergleich zu ihren eigenen Sehgewohnheiten und Erfahrungen</li> </ul>
	<b>Musik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler lernen das Leben von Leopold sowie W.A., Mozart kennen und erkennen exemplarisch Zusammenhänge zwischen Leben und Schaffen eines Komponisten.</li> </ul>
	<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch den Vergleich der Lebensformen und Modetrends des 18. Jahrhunderts mit heutigen Gepflogenheiten üben die Schülerinnen und Schüler die fremd wirkenden Erscheinungsformen und Verhaltensweisen anderer Menschen (z. B. Kleidung oder Gebräuche) als Ausdruck einer unbekanntes Kultur, einer religiösen Weltanschauung oder individuellen Lebensweise zu achten.</li> </ul>
<b>7</b>	<b>Katholische Religionslehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Einblicke in die Erziehung und Interessen Wolfgang A. Mozarts üben sich die Schülerinnen und Schüler darin, vorgegebene Orientierungen und Ausrichtungen in Abgrenzung zu Autoritäten hinterfragen, um Motive und Aspekte für die Entwicklung eigener Selbstsicherheit zu finden. Die musikalischen Talente der Mitglieder in der Familie Mozart setzen sie in Bezug zu eigenen Neigungen und Talenten, wodurch sie ebenfalls Motive zur Entwicklung eigener Selbstsicherheit gewinnen können.</li> </ul>
	<b>Deutsch R7</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch das Kennenlernen von „Mozarts Modewelten“ in dialogischer Form wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur inhaltsbezogenen Führung von Gesprächen und einfachen Diskussionen gefördert.</li> <li>Beispiele aus dem Briefwechsel der Familie Mozart werden gemeinsam besprochen und im Hinblick auf Wirkungsabsicht und Nutzen bewertet. Dadurch entwickeln die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen in der Unterscheidung gesprochener und geschriebener Sprache und ihrer jeweils spezifischen Anwendungsmöglichkeiten.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Auseinandersetzung mit Bildwerken des 18. Jahrhunderts üben die Schülerinnen und Schüler die Bildwirkung fremder Bilder zu deuten und in der Gruppe ihre Deutungen mit einfachen Worten zu besprechen, um die Notwendigkeit der Begründung von Wertungen im Gespräch zu verstehen.</li> </ul>
	<b>Wirtschaft und Beruf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anhand historischer Exponate und Herstellungstechniken können die Schülerinnen und Schüler die Ambivalenz der Auswirkungen technischer Neuerungen auf Arbeitsprozesse und Qualifikationsanforderungen herausarbeiten.</li> </ul>

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

## Mittelschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug (Regelklasse)
<b>8</b>	<b>Deutsch R8</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch die Situation einer Museumsführung werden die Schülerinnen und Schüler darin geschult, Gehörtes aufmerksam zu erfassen und ggf. wesentliche Inhalte zu notieren. Im Dialog erzählen, berichten und informieren sie folgerichtig und sachlich von ihren Beobachtungen an den Exponaten. Ihre Meinung begründen sie strukturiert und belegen diese durch Argumente.</li> </ul>
	<b>Ethik / Katholische Religionslehre / Evangelische Religionslehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im differenzierten Abgleich mit der Lebenswelt W.A. Mozarts und dessen beruflichen wie gesellschaftlichen Wahlmöglichkeiten reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre persönlichen Vorstellungen von einem glücklichen Leben und erkennen, dass sie altersbedingt immer mehr für ihr persönliches Glück verantwortlich sind. So reflektieren sie erste Überlegungen zu Sinnperspektiven und Zukunft.</li> <li>Der Vergleich der eigenen Lebenswelt mit der des 18. Jahrhunderts regt dazu an, eigene Wertentscheidungen und die anderer zu überprüfen.</li> <li>Die Auseinandersetzung mit Mode, Textilien und Gebrauchsgegenständen des 18. Jahrhunderts und der Wertigkeit, die diese Utensilien für den Menschen nachhaltig besaßen, regt dazu an, Nutzen und Gefahren des Konsumverhaltens zu erkennen und mit Konsumgütern verantwortungsbewusst umzugehen.</li> <li>Die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von „Lebenszeit“ (Arbeit, Freizeit, Reisezeit) im 18. Jahrhundert werden der Blick auf den Wert und Sinn von Arbeit, Leistung und Erholung geschärft und Perspektiven für einen eigenen, sinnvollen Umgang mit der Zeit entwickelt.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Auseinandersetzung mit Bildwerken und Originalen des 18. Jahrhunderts beschreiben und analysieren die Schülerinnen und Schüler differenziert und unvoreingenommen visuelle Objekte und ihre Funktion im jeweiligen Kontext (z. B. Intention, Publikum, Markt). Ein Abgleich mit den Kostümen des Staatstheaters Augsburg ermöglicht funktions- und publikumsbezogene Abgrenzungen zwischen Alltagsmode und Theaterkostüm.</li> <li>Durch die dialogische Analyse entwickeln die Schülerinnen und Schüler im Team wichtige Gesichtspunkte für die Bewertung von Bildern im Hinblick auf die Deutung und wenden sie reflektiert an.</li> </ul>
	<b>Geschichte / Politik / Geographie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anhand des Verhältnisses von Prestige- und Gebrauchsgütern zur Mozartzeit reflektieren die Schülerinnen und Schüler kritisch ihr eigenes Konsumverhalten.</li> </ul>
	<b>Musik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beim Kommunizieren über Musikbeispiel(e) von W.A. Mozart lernen die Schülerinnen und Schüler Fachvokabular anzuwenden.</li> </ul>

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

## Mittelschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug (Regelklasse)
9	<b>Deutsch R9</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Situation einer Museumsführung schult die Schülerinnen und Schüler darin, auch längere Hörbeiträge detailliert zu erfassen sowie anschließend lebendig zu erzählen und, sachlogisch zu berichten.</li> <li>• In der dialogischen Erarbeitung der Inhalte lernen sie ihre Meinung mit treffenden Argumenten zu begründen. Der Briefwechsel der Familie Mozart regt dazu an, Verständnis für die geschichtliche Ausprägung und Wandelbarkeit der deutschen Sprache zu entwickeln und dieses Wissen zur sprachlichen Einschätzung einzusetzen.</li> </ul>
	<b>Ethik / Katholische Religions- lehre / Evangelische Religi- onslehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die gemeinsame Reflexion über Gefahren und Krankheiten sowie medizinische Praktiken der Mozartzeit können sich die Schülerinnen und Schüler mit der Begrenztheit des Lebens auseinandersetzen.</li> <li>• Abhängigkeitsfaktoren und -verhalten des Menschen zu Mozarts Zeiten wird gemeinsam reflektiert.</li> </ul>
	<b>Wirtschaft und Beruf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhand des Abgleichs eigener beruflicher Perspektiven und Wünsche mit den ‚Karrierechancen‘ zur Mozartzeit können die Schülerinnen und Schüler persönliche Konsequenzen für ihr künftiges Berufsleben ableiten und sich der Bedeutung von Qualifikationen bewusst werden.</li> <li>• Sie vergleichen und bewerten den Einsatz technischer Verfahren oder die Nutzung technischer Ausstattung in der Mozartzeit im Vergleich zu ihrer eigenen.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Auseinandersetzung mit Bildwerken zur Familie Mozart sowie mit der Mode des 18. Jahrhunderts üben sich die Schülerinnen und Schüler darin, kriteriengestützt und auf konstruktiv wertschätzende Weise gestalterische Konzepte zu bewerten sowie dabei strukturiert und systematisch vorzugehen.</li> </ul>
	<b>Geschichte / Politik / Geographie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Perspektivierung der eigenen Zeit im Hinblick auf die Reisetätigkeit und auf globalen Handel im 18. Jahrhundert beschreiben und erkennen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Formen sowie Chancen und Risiken der Globalisierung und stellen deren Auswirkungen auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung beispielhaft dar.</li> </ul>

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

## Mittelschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug (Mittlere Reife-Klasse)
<b>7</b>	<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im dialogischen Gespräch und durch die Situation der Museumsführung werden die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, wesentliche Inhalte aus komplexeren gesprochenen Inhalten herauszuarbeiten sowie anschließend stringenter und anschaulicher zu erzählen, strukturiert und präzise zu berichten und ihre Meinung logisch argumentierend zu begründen.</li> <li>• Die Briefinhalte aus der Mozartzeit helfen dabei, aus unterschiedlichen Medien Informationen zu finden und zu entnehmen sowie mediale Wirkungsabsichten zu erkennen und zu benennen.</li> </ul>
	<b>Geschichte / Politik / Geographie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Brille der Mode betrachtet erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in historische Wertvorstellungen und lernen, daraus Bezüge zur Entwicklung unseres heutigen Wertesystems herzustellen.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch den diskursiven Umgang mit Bildwerken und Originalkleidung des 18. Jahrhunderts werden die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, Kunstwerken des Barock sowie bildnerischen Experimenten gezielt Anregungen für eigene Bildideen zu entnehmen.</li> <li>• Angeleitet können die Schülerinnen und Schüler die Bilder des Barock im Hinblick auf die perspektivische Darstellung deuten und analysieren. Gemeinsam werden Fragen der Bildwirkung besprochen, um die Notwendigkeit der Begründung von Wertungen im Gespräch zu verstehen.</li> </ul>
	<b>Musik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bilder und die modische Selbstinszenierung des Wunderkinds W.A. Mozart werden mit der medialen Darstellung aktueller Musikstars abgeglichen, wodurch die Schülerinnen und Schüler üben, die mediale Darstellung von aktuellen Musikstars zu beschreiben und zu reflektieren.</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Museumsführung und den Besuch der Ausstellung werden die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, den Inhalt von Gehörtem und Gesehenem zu erfassen, indem sie ihn nachträglich zusammenfassen, strukturieren, kommentieren oder ergänzen.</li> <li>• Sie erzählen lebendig, berichten sachlich und nutzen begründendes Argumentieren, um ihre Meinung zu vertreten.</li> </ul> <p>Im Abgleich mit den Mozartbriefen können die Schülerinnen und Schüler einüben, die Briefsprache von jener in digitalen Medien zu unterscheiden und situativ die passende Verwendung zu prüfen.</p>
	<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im differenzierten Abgleich mit der Lebenswelt W.A. Mozarts und dessen beruflichen wie gesellschaftlichen Wahlmöglichkeiten reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre persönlichen Vorstellungen von einem glücklichen Leben und erkennen, dass sie altersbedingt immer mehr für ihr persönliches Glück verantwortlich sind.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Auseinandersetzung mit Bildwerken und Originalkleidung des 18. Jahrhunderts entwickeln die Schülerinnen und Schüler im Team wichtige Gesichtspunkte für die Bewertung von Bildern im Hinblick auf die Deutung und wenden sie reflektiert an.</li> </ul>

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

## Mittelschule

Klasse	Fach	Lehrplanbezug (Mittlere Reife-Klasse)
9	<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Museumsführung und den Besuch der Ausstellung werden die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, Gehörtes und Gesehenes zu erfassen und zu kommentieren. Die Führung vermittelt ihnen die richtigen Fachbegriffe, um von ihren Erlebnissen zu berichten sowie logisch entwickelnd zu argumentieren.</li> <li>• Durch die dialogische Form der Erschließung lernen sie, in Gesprächen, Diskussionen und Debatten ihre Standpunkte zu vertreten und auf Argumente anderer einzugehen.</li> <li>• Durch die Reflexion auf die Kommunikationsformen der Mozartzeit wird der Nutzen verschiedener Medien kritisch beurteilt.</li> </ul>
	<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der gemeinsamen Reflexion über Gefahren und Krankheiten sowie medizinische Praktiken der Mozartzeit können sich die Schülerinnen und Schüler mit der Begrenztheit des Lebens auseinandersetzen.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Auseinandersetzung mit Mozart-Portraits und mit der Mode des 18. Jahrhunderts können die Schülerinnen und Schüler Analyseraster zur Deutung von Formen der Selbstdarstellung erarbeiten sowie üben, ästhetische Phänomene differenziert, analytisch und deutend wahrzunehmen.</li> <li>• Bei Buchung mit Aktivteil können sich die Schülerinnen und Schüler mit Veränderungen in der Selbstwahrnehmung und Selbstdarstellung durch Kleidung auseinandersetzen sowie ein Gefühl für bildnerische Darstellungsformen gewinnen.</li> </ul>
10	<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Museumsführung und den Besuch der Ausstellung werden die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten komplexe Inhalte von Gehörtem und Gesehenem zu erfassen und zu kommentieren.</li> <li>• Bei der gemeinsamen Besprechung der Mozartbriefe und ihres Inhalts können sie üben, ihr Wissen über Sprachwandel, geschichtliche und lokale Unterschiede, aber auch unterschiedliche Sprachebenen des Deutschen zur Analyse und Charakterisierung von Texten anzuwenden.</li> <li>• Außerdem untersuchen und bewerten sie dabei sprachliche Verständigung in unterschiedlichen Bereichen, etwa in Fachsprachen oder anderen Sprachvarietäten.</li> </ul>
	<b>Ernährung und Soziales</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsam erkunden die Schülerinnen und Schüler Wege sowie Bedeutung von Werbung und Konsum in der Mozartzeit und gleichen diese mit der eigenen Zeit ab. Dadurch entwickeln sie wichtige Kernkompetenzen zur Analyse ihres persönlichen Kaufverhaltens.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Betrachtung der Bildwerke und Originalexponate des 18. Jahrhunderts werden die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, auf systematische Weise komplexe Gestaltungen im Hinblick auf ihre Funktion und ihre jeweilige Form zu analysieren und zu deuten sowie eine eigene Wertung begründet zu vertreten.</li> </ul>
	<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erfassung historischer Wertvorstellungen und Bedingungen für persönliche Entwicklung sowie der historisch gewachsenen Gleichberechtigung von Mann und Frau am Beispiel von Wolfgang und Nannerl Mozart, schärft das für Möglichkeiten und Grenzen eigener Einflussnahme im Heute und hält dazu an, fortan Chancengerechtigkeit einzutreten und Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.</li> </ul>